

# Die europäische künstliche Intelligenz

---

Vor kurzem wurde es beschlossen. Die weltweit erste umfassend normierte Regulierung der künstlichen Intelligenz. Der Artificial Intelligence Act, kurz auch AI-Act oder KI-Verordnung genannt, wurde nun auch vom Rat der Europäischen Union verabschiedet. Ziel der Verordnung ist es unter anderem eine Fragmentierung des Binnenmarkts durch unterschiedliche nationale Gesetze über den Einsatz von KI zu verhindern und die Einhaltung der europäischen Grundrechte sicherzustellen. Die Europäische Union soll aufgrund einheitlicher Wettbewerbsbedingungen und der Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Start-ups ein attraktiver Standort sein. Zugleich soll mit der Einführung einer sogenannten menschenzentrierter und vertrauenswürdiger KI der Skepsis von Verbrauchern begegnet werden. Durch die Schaffung einer KI-Aufsichtsbehörde auf europäischer und nationaler Ebene und dem Recht des Verbrauchers auf Einreichung einer Beschwerde und Erhalt einer aussagekräftigen Erklärung soll das Vertrauen in die KI gestärkt werden.

## 1. Anwendungsbereich

Die Pflichten aus dem AI-Act werden hauptsächlich

- den Anbietern, die in der Union KI-Systeme in den Verkehr bringen oder in Betrieb nehmen oder KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck in Verkehr bringen, unabhängig davon, ob diese Anbieter in der Union oder in einem Drittland niedergelassen sind,
- den Betreibern von KI-Systemen, die ihren Sitz in der Union haben oder in der Union befinden sowie
- Anbieter und Betreiber von KI-Systemen, die ihren Sitz in einem Drittland haben oder sich in einem Drittland befinden, wenn die vom KI-System hervorgebrachte Ausgabe in der Union verwendet wird,

aufgelegt. Ausgenommen vom Anwendungsbereich sind ausdrücklich solche KI-Systeme und -Modelle, welche ausschließlich zum Zwecke der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung erstellt und in Betrieb genommen werden. Auch produktorientierte Forschungs-, Test- und Entwicklungstätigkeiten auf KI-Systeme und -Modelle fallen vor der Inbetriebnahme und dem Inverkehrbringen nicht unter die Verordnung. Jedoch greift die Verordnung bei Tests unter Realbedingungen wieder ein.



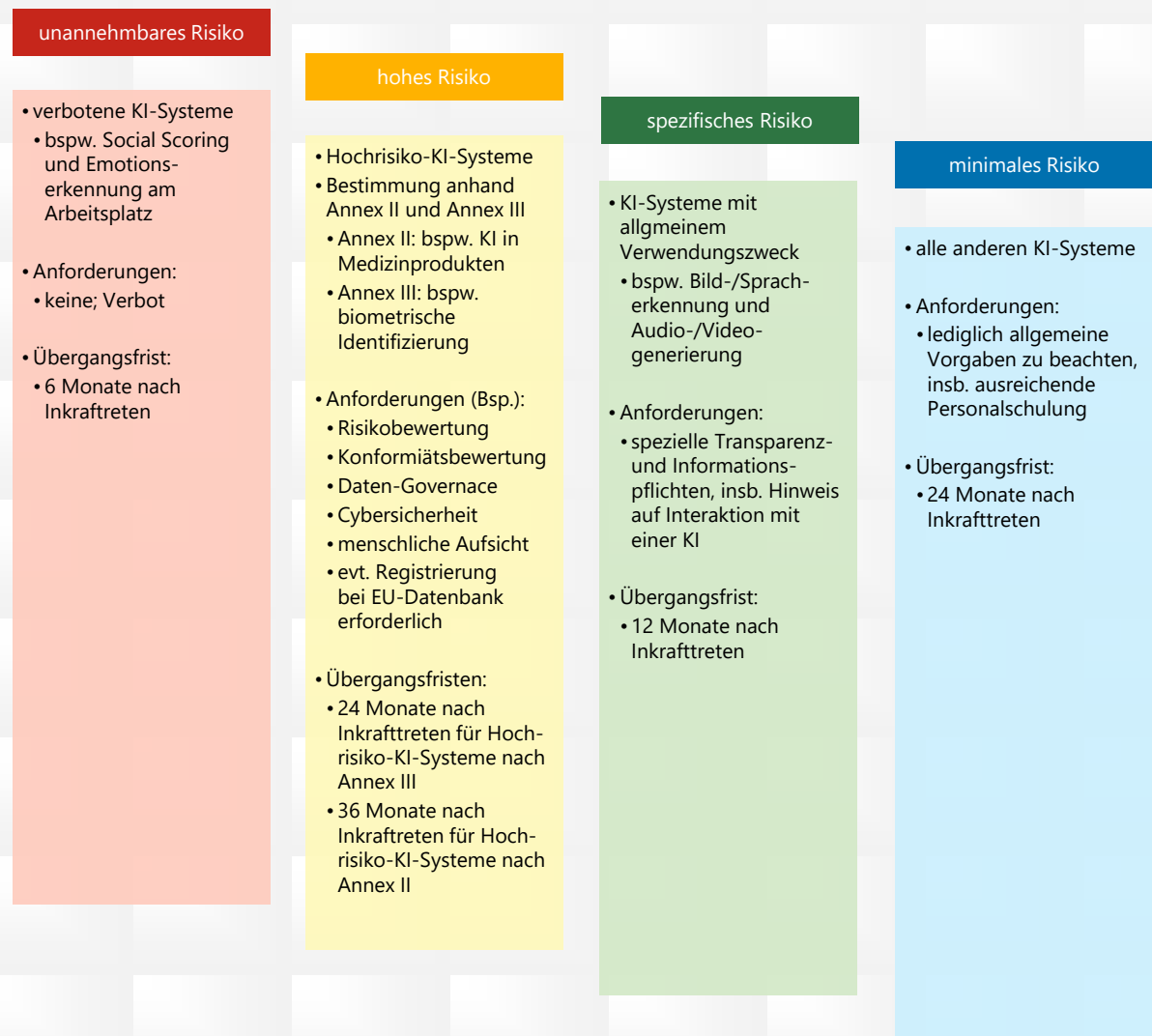
### Ulf Schmitt & Partner mbB

E.T.A.-Hoffmann-Str. 3  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 980 440, Telefax: 0951 980 4450  
E-Mail: [info@steuerkanzlei-schmitt.de](mailto:info@steuerkanzlei-schmitt.de)  
Internet: [www.steuerkanzlei-schmitt.de](http://www.steuerkanzlei-schmitt.de)

# Die europäische künstliche Intelligenz

## 2. Compliance-Pflichten

Für die Regulierung der KI-Systeme ist ein risikobasierter Ansatz gewählt worden. Demnach hängt die Intensität der Vorschriften von der Intensität der Risiken, welche von dem KI-System für die Sicherheit, Gesundheit und europäischen Grundrechte ausgehen können, ab. Der AI-Act unterteilt dabei das Risiko in vier Stufen ein. Welche Compliance-Anforderungen an die Unternehmen gestellt werden, richtet sich deshalb nach der jeweiligen Risikostufe:



### Ulf Schmitt & Partner mbB

E.T.A.-Hoffmann-Str. 3  
 96047 Bamberg  
 Telefon: 0951 980 440, Telefax: 0951 980 4450  
 E-Mail: [info@steuerkanzlei-schmitt.de](mailto:info@steuerkanzlei-schmitt.de)  
 Internet: [www.steuerkanzlei-schmitt.de](http://www.steuerkanzlei-schmitt.de)

# Die europäische künstliche Intelligenz

---

## 3. Durchsetzung des AI-Acts

Für die Durchsetzung der Compliance-Vorschriften sieht der AI-Act je nach Schwere des Verstoßes Höchststrafen vor. Bei einem Verstoß hinsichtlich verbotener KI-Systeme ist eine Höchststrafe von 35 Mio. EUR oder 7 % des weltweiten Jahresumsatzes vom Vorjahr, je nach dem welcher Betrag höher ist, zu erwarten. Andere Verstöße können mit bis zu 15 Mio. EUR oder 3 % des weltweiten Jahresumsatzes geahndet werden. Bei fehlerhaften Meldungen kann eine Höchststrafe von 7,5 Mio. EUR oder 1,5 % des weltweiten Jahresumsatzes verhängt werden. Zudem können die nationalen Aufsichtsbehörden mit Zwang nicht verordnungskonforme KI-Systeme vom Markt nehmen. Für KMUs und Start-ups sind moderatere Geldbußen vorgesehen.



### Ulf Schmitt & Partner mbB

E.T.A.-Hoffmann-Str. 3  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 980 440, Telefax: 0951 980 4450  
E-Mail: [info@steuerkanzlei-schmitt.de](mailto:info@steuerkanzlei-schmitt.de)  
Internet: [www.steuerkanzlei-schmitt.de](http://www.steuerkanzlei-schmitt.de)